



AT NEPTUNE BEACH HOTEL

**NOW OPEN**

Patrons Please Note that We are Open For Business as Follows.

Monday to Friday 9.00 p.m. till late night.  
Saturday from 7.00 p.m. till late night.  
Saturday is special night and patrons coming in before 11.00 p.m. have a chance of winning extra prizes.

On all day entrance into the Casino will be by 40/- Tokens. These Tokens can be exchanged for:-

- \* Slot Machine Coins \* Black Jack
- \* Roulette \* or Bar Payments.

Patrons wishing to have free transport to and from the Casino should Ring 25203 between 3 p.m. to 5.00 p.m. 485070 after 8.30 p.m.

DINE AND DANCE AT THE  
**SWAHILI GRILL**

OPEN DAILY  
12.30 AND 1900 HOURS

A NEW DIMENSION IN GOURMET - DINING BE PAMPERED BY OUR EXECUTIVE CHEF'S AND MR. CHISIMBILI'S GOURMET SPECIALITIES AND FLAMBEES PREPARED ESPECIALLY AND INDIVIDUALLY TO SUIT YOUR TASTE

TABLE RESERVATIONS RECOMMENDED

TEL. DIANI (01261) 2175/6/7 & 2187 & 2062  
P.O. BOX 35, UKUNDA  
TELEX: 21078 DIANIREEF



**DIANI REEF HOTEL**

MANAGEMENT: SONOTELS KENYA LIMITED

ENJOY AUTHENTIC CHINESE DISHES IN A DELIGHTFUL CHINESE ATMOSPHERE AT THE

**HONG KONG RESTAURANT**

NAIROBI  
PHONE: 28612  
KOINANGE STREET

MOMBASA  
PHONE: 26707  
MOI AVENUE.

# CAPRI RESTAURANT FEIERT FUENFTEN GEBURTSTAG

Aus der Geschäftswelt von Mombasa ist das **CAPRI RESTAURANT** kaum mehr wegzudenken. Direkt im Stadtzentrum im 9-stöckigen Ambal-Haus gelegen, ist es der ideale Treffpunkt der Geschäftsleute. Vor allem mittags herrscht reger Betrieb in diesem eleganten, klimatisierten Feinschmeckerlokal, das für seine vorzügliche Küche und den freundlichen, gepflegten Service weitherum bekannt ist.

1978 wurde das bereits in bescheidenem Rahmen bestehende Restaurant von zwei deutschen Partnern übernommen, umgebaut und neu gestaltet, mit rotem Spannteppich versehen und geschmackvoll eingerichtet.

Die Gesamtleitung des Betriebes untersteht dem gestandenen Hotelfachmann Heinz Riegger. Er stammt aus dem Schwarzwald (deshalb gibt es im Capri auch die beste Original-Schwarzwälder-Kirschtorte) und hat während 30 Jahren in der Gastronomie weltweit wertvolle Erfahrungen gesammelt. Er wurde damals Koch aus Berufung, aber auch ein wenig aus Berechnung, denn in den kargen Nachkriegsjahren in Deutschland kam es ihm nicht ungelegen, in einer Kochlehrstelle immer genug zu essen zu haben...

Im höchstgelegenen Kurort im Schwarzwald, in Höchenschwand mit Sanatorium, Restaurants, Cafe, Metzgerei und Bäckerei, lernte er die Gastronomie von A-Z kennen, welche Kenntnisse ihm in seiner weiteren Laufbahn immer zu gute kamen.

## GROENLAND

Nach seinen ersten Lehr- und Wanderjahren in Europa (Deutschland, Schweiz, Schweden) begab er sich zur See. Er ließ sich als Koch auf einem Vermessungsschiff anheuern, das während drei Monaten die meteorologischen Verhältnisse im Nördlichen Eismeer vor Island und Grönland erforschen sollte.

Infolge starker Schneefälle blieb das Schiff im Eis stecken und kehrte erst nach vier Monaten zurück. Obwohl man genügend Lebensmittel an Bord hatte, war es eine willkommene Abwechslung, frisches Fleisch auf dem Tisch zu haben, nachdem der Kapitän einen Eisbären erlegt hatte. Riegger kreierte eine interessante Fleischspeise, die jedoch leicht nach Fisch schmeckte.

Um mehr von der Welt zu sehen, arbeitete Heinz Riegger später für die Holland-Amerika-Linie auf dem Luxusdampfer "Rotterdam", auf dem die Millionäre auf ihren Weltreisen nach Strich und Faden kulinarisch verwöhnt werden. Obwohl diese Route eisfrei war, konnte Heinz Riegger auch diese Reise nicht voll genießen, weil er seekrank wurde.

## HEILSARMEE

Er versuchte es daraufhin auf dem Rheindampfer "Mainz", der 1000 Tagespassagiere durch die romantische Weingegend zwischen Köln und Mainz spazierenfuhr. Bei einem Zusammenstoß mit einem Schlepper in der Rhein-Main-Mündung wurde die "Mainz" so stark in die Flanke gerammt, daß sie nach 10 Minuten auf den Grund sank. Alle Mann konnten sicher ans Ufer gebracht werden, jedoch ohne ihr Hab und Gut. Aus diesem Grunde mußte sich auch Heinz Riegger, in der Kochuniform gerettet, von der Heilsarmee neu einkleiden lassen. Daraufhin kehrte er der Seefahrt den Rücken.

Nach einer Saisonstelle im Tunisia Palace in Tunis, Verträgen mit Hilton in Istanbul und Kairo, wo er sich mit den Geheimnissen der orientalischen Küche vertraut machen konnte, war er zwei Jahre in Bangkok, Singapur und Djakarta und lernte auch die Vielfalt der chinesischen und indonesischen Gerichte kennen. In seiner Freizeit immer sehr aktiv, beteiligte sich Heinz Riegger an der Bangkok-Singapur Rallye. Nach einer Reifenpanne

Aufschwung des Tourismus in Kenia. Während er als Executive Chef im Oceanic Hotel - damals das beste Haus am Platze - arbeitete, betreute er kulinarisch das religiöse Oberhaupt der Ismaeliten, Prinz Karim Aga Khan, bei seinen Besuchen in Mombasa und begleitete ihn sogar mehrmals auf seinen Reisen nach Kisumu und Kampala.

In Uganda organisierte Heinz Riegger im Auftrag von Präsident Obote Partys für über 1000 Gäste, an denen auch Idi Amin und die Prinzessin von Toro teilnahmen. Im Oceanic in Mombasa "bekochte" Riegger unter anderem den ersten Präsidenten der Republik Jomo Kenyatta sowie auch Haile



Meister Riegger beim Flambieren.

miten in der Nacht überschlug sich sein Wagen in einer Kurve in einer abgelegenen Gegend an der Grenze nach Laos und fiel eine steile Böschung hinunter. Der Abhang war dicht mit Bambus bewachsen, so daß das Auto nach etwa 100 m zwischen zwei Stämmen sanft hängenblieb.

Als die Rallye-Sieger gefeiert wurden, fehlte noch immer jede Spur von Riegger und seiner Crew. Gerade als man nach drei Tagen mit Hilfe amerikanischer Helikopter eine Suchaktion in dem Shiftgebiet starten wollte, kehrten die Vermissten heil zurück. Der VW-Käfer hatte sich trotz allem bewährt, denn er fuhr ohne weitere Reparatur heim nach Bangkok, nachdem er von Grenztruppen mit einer Seilwinde mühsam hochgezogen worden war.

Als nächster Erdteil war nun Afrika zu entdecken. Heinz Riegger kam 1964 nach Mombasa und erlebte die Anfänge und den

Sesslie, den Negus Negusti von Abessinien, auf Staatsbesuch in Kenia.

Im Nyali Beach-Hotel wurde Heinz Riegger vom Catering Manager zum Food & Beverage Manager befördert und war anschließend Manager im Reef Hotel, bevor er aufgrund seiner umfangreichen Berufskennntnisse ans Utalii College, die Hotelfachschule in Nairobi, als Fachlehrer für die Küche gerufen wurde.

## GROßWILDJAEGER

Zur Entfaltung seiner dynamischen Persönlichkeit erwarb Heinz Riegger 1978 das **CAPRI RESTAURANT** und den Cave Nachtclub, um einem eigenen Betrieb vorzustehen und ihn nach seinen Prinzipien zu leiten. Im Laufe der Jahre hatte er sich als passionierter Großwildjäger eine ansehnliche Sammlung von Jagdtrophäen zugelegt, die nun in der **HUNTERS BAR** voll zur Geltung kommen und ihr

# TUSKER PREMIUM



**PROSIT!**

die richtige afrikanische Atmosphäre verleihen. An dieser wohl längsten Bartheke Mombasas treffen sich ortsbässige Deutsche regelmäßig zu einem gemütlichen Plausch und verzehren nostalgisch die währschaftenden deutschen Spezialgerichte, die dort gekonnt zubereitet werden.

Um seinem Drang nach immer weiteren Taten zu genügen, erwarb Heinz Riegger nach zwei Jahren auch das Kaffee in den Arkaden, das sich ebenfalls bestens entfaltet hat und erstklassige Patisserie offeriert. Von Zeit zu Zeit werden die Köche und Patissiers zu Trainingskursen ins Utalii College geschickt. Soeben ist auch ein deutscher Bäcker und Konditor eingetroffen, der seine Künste zeigen wird und garantieren soll, daß die Qualität der leckeren Backwaren gehalten oder noch verbessert wird.

Nach alter Tradition fängt der Bäcker jeden Tag um 5 Uhr früh an, so daß das frische Brot und das Gebäck bereits am gleichen Morgen um 9 Uhr im Kaffeehaus in den Arkaden erhältlich ist.

Nach drei Jahren wurde das Arcade Delikatessengeschäft neben dem Kaffee eröffnet, wo man feinste deutsche Wurst, täglich frisches Weiß- und Braunbrot, Kuchen, Rollmops und viele andere leckere Lebensmittel kaufen kann.

Nach vier Jahren ist der Cave Nachtclub vollständig renoviert und zum **TIFFANY'S INTERNATIONAL NIGHTCLUB** umgebaut worden.

Dieses Jahr feiert das **CAPRI RESTAURANT** seinen 5. Geburtstag und der Besitzer und Manger kann auf eine stolze Kette von fünf erstklassigen gastronomischen Betrieben - alle unter einem Dach - zurückblicken.

Heinz Riegger ist übrigens seit nahezu 20 Jahren glücklich verheiratet und hat seine besten selbst kreierte Gerichte nach seiner Frau benannt: "Prawns Cornelia" und Meeresfrüchte-Teller "Daisy".

Obwohl es für Heinz Riegger auch nicht immer leicht war, seine Betriebe trotz der immer wieder auftretenden Knappheiten erfolgreich weiterzuführen, ist er noch voller Energie und Tatendrang und man muß damit rechnen, daß ihm auch im 6. Jahr wieder etwas Neues einfällt.

# Schwarzkopf in Afrika

Manfred Kohl hatte gleich sein Herz in Kenia verloren, als er im letzten Jahr mit 220 Friseurern aus Oesterreich im Jadini Beach Hotel in Diani weilte. Deshalb ist er mit seiner Frau und seinen drei Kindern zurückgekommen und verbrachte soeben einen privaten Urlaub am Dianstrand. Manfred Kohl ist Verkaufsmanager von Schwarzkopf, Oesterreich, (einer der größten Hersteller von Haarpflegemitteln der Welt) und reiste letztes Jahr mit insgesamt 220 Friseurern in zwei separaten Gruppen nach Kenia zu einem Friseur-Seminar, kombiniert mit Incentive Urlaub im Jadini Beach Hotel und in der African Sea Lodge.

In diesen Gruppen befanden sich einige Top-Friseure, die ihre Kunst im Schaulager zeigten, darunter Erich Petritsch, 1979 Europameister im Frisieren und in der Weltmeisterschaft 1978 Zweiter.



MANFRED KOHL

Diese Reisen wurden jeweils von Schwarzkopf Oesterreich, zusammen mit Meridian, einer der größten österreichischen Reisefirmen, organisiert. Die Besucher unternahmen auch eine Safari nach Amboseli/Tsavu mit African Tours &

Hotels. Anlässlich seines Urlaubs im Jadini Beach Hotel erklärte Manfred Kohl in einem Interview, daß sehr wahrscheinlich im nächsten Jahr wieder ein solches Seminar in Kenia stattfinden wird. Diesmal werden etwa 500 Teilnehmer erwartet. Letztes Jahr wurde die Gruppe von Dr. Klaus Schwarzkopf begleitet. Seine Firma produziert über 500 Produkte zur Haarpflege und hat Vertretungen in 80 verschiedenen Ländern der Welt.

Dr. Schwarzkopf blieb zwei Wochen in Kenia und war von seiner Reise sehr beeindruckt. Er lobte vor allem die gute Organisation und das Essen in den beiden Hotels Jadini/African Sea Lodge und erwähnte, daß er sich mit seiner Zweigstelle in Deutschland in Verbindung setzen würde mit dem Vorschlag, ein gleiches Seminar in Kenia durchzuführen.